

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Januar/Februar 17



Inhalt

Viel Geld für Bad Füssings Straßen
Seite 4

Schneller nach München
Seite 5

50 Jahre Kath. Heilig-Geist-Kirche
Seite 6-7

**Fröhliche „Eiszeit“:
Kufenspaß am Kurplatz**
Seite 8

Neuer Imagefilm begeistert
Seite 11

Ein Thermen-Pionier erinnert sich
Seite 12-13

Was, wann, wo
Seite 14-15

„Zukunft Bad Füssing“ – Teil 3

Bad Füssing stellt 2017 die Weichen für die Lebensqualität von morgen

Am 21. Februar haben die Bad Füssinger in einer großen Bürgerinfo-Veranstaltung Gelegenheit, sich umfassend über die Visionen für die Entwicklung ihrer Heimatgemeinde zu informieren. Die Gemeinde-Info dokumentiert in dieser Ausgabe die wichtigsten Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Themen Wohnen, Einkaufen und Mobilität.

„Die positive Zukunftsvision für unsere Gemeinde wird nur Wirklichkeit werden, wenn sich möglichst viele daran beteiligen“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Aus diesem Grund waren die Akteure der Gesundheitswirtschaft, Unternehmer, Verbände und Vereine, aber auch die Bürger von Anfang an eng in das Projekt „Zukunft

Bad Füssing“ eingebunden. Die Gemeinde-Info hat in den vergangenen beiden Ausgaben bereits die Ideen für die weitere touristische Entwicklung der Ortsteile und den Gesundheitsstandort vorgestellt.

Fortsetzung auf Seite 2

Allen Bürgern und
Gästen ein gutes und
glückliches Jahr 2017!



Starten wir in die Zukunft!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das können wir nur gemeinsam: Das Konzept „Zukunft Bad Füssing“, die Planung für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde, wie wir Bad Füssing in den nächsten Jahren noch attraktiver und lebenswerter machen können. Jetzt liegt es an uns allen, zu entscheiden, welche der Vorschläge umgesetzt werden sollen. Auch der dritte Beitrag in dieser Gemeinde-Info zum Projekt „Zukunft Bad Füssing“ zeigt:



Wir waren und sind in vielen Lebensbereichen bereits auf dem richtigen Weg. So attestieren die beauftragten Planer der Gemeinde zum Beispiel bereits heute eine hohe Familienfreundlichkeit: Ein Status quo, den nicht alle Gemeinden in Bayern für sich in Anspruch nehmen können.

Zur weiteren Optimierung der Lebenssituation der jungen Familien empfehlen die Planer allerdings eine behutsame Siedlungsentwicklung mit der Ausweisung neuer Baugebiete. Ein Thema, das uns in den nächsten Monaten und Jahren im Gemeinderat sicher öfter beschäftigen wird.

Erfreulich, dass auch unser stetes Bestreben, in den Ortsteilen eine lebenswerte attraktive Dorfstruktur aufrechtzuerhalten, in der Bestandsaufnahme positiven Widerhall findet. Der Wille zur aktiven Mitgestaltung des Gemeindelebens ist in allen Ortsteilen schon immer eine wesentliche Grundlage des Zusammenlebens. Doch die Anforderungen an dieses Wir-Gefühl werden wachsen. Um die Nahversorgung in den Dörfern auch in Zukunft zu sichern, den Supermärkten in Gewerbegebieten auf der grünen Wiese Paroli bieten zu können, braucht es neue Ideen, sagen die Zukunftsforscher: zum Beispiel mit dem Aufbau von Nachbarschaftsläden oder mobilen Verkaufsstationen. Auch dies werden wir als politisch Verantwortliche unterstützen, wo immer es geht.

Seit der Gründung von Bad Füssing schaffen uns die Einnahmen aus dem Gesundheitstourismus die finanzielle Grundlage, die Lebensqualität in der Gemeinde kontinuierlich zu verbessern. Da lohnt sich der Blick auf die Entwicklung im letzten Jahr. Bad Füssing hat auch 2016 zum 12. Mal in Folge mit einem Plus bei den Gästeankünften abgeschlossen. Laut den aktuellen amtlichen Statistiken liegt Bad Füssing mit 2,45 Millionen jährlichen Übernachtungen in der „Hitparade“ der wichtigsten deutschen Reiseziele heute auf dem 11. Platz – hinter Großstädten wie Berlin, München oder Hamburg, aber vor allen anderen klassischen Touristenzielen, ob am Meer oder in den Bergen. Ich meine, das ist beachtlich. Zum Vergleich: Die Dreiflüssestadt Passau erreichte nach den letzten verfügbaren Zahlen mit rund 510.000 Übernachtungen nur Rang 51 in der deutschen Touristik-Statistik.

Ihr

Alois Brundobler



Fortsetzung von Seite 1

Bad Füssing stellt 2017 die Weichen für die Lebensqualität von morgen

Start der „Runden Tische“ und der Coachings im Jahr 2017

Der dritte und letzte Teil der Serie beleuchtet jetzt die Kernfrage: Wie bleibt Bad Füssing für seine Einwohner in Zukunft attraktiv? Am 21. Februar stellen die Autoren der Studie um 19 Uhr im Kleinen Kursaal die Impulse und den Katalog an möglichen Maßnahmen den Bürgern persönlich vor. „Ich hoffe, dass viele die Möglichkeit nutzen, mit uns zu diskutieren“, sagt Bürgermeister Brundobler. In diesem Jahr starten auch die Runden Tische in den Ortsteilen sowie spezielle Coachings für den Einzelhandel und die Gastronomie. „Viele der Projekte kann die Politik nicht allein stemmen“, so der Bürgermeister. Es komme auf die Akteure vor Ort an, die ihre wirtschaftlichen Chancen suchen und nutzen müssten.

Gutes Zeugnis für Bad Füssings Familienfreundlichkeit

Ein großer Baustein der Studie war zusätzlich zur touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung die Frage: Wie verändert sich der Ort in Zukunft und wie gelingt es, die hohe Lebensqualität zu erhalten und weiter zu steigern?

Fest steht, dass die Bevölkerung im Ort, wie in vielen Gemeinden Bayerns und Deutschlands, in den nächsten Jahren älter wird. Bis zum Jahr 2030 steigt die Zahl der Einwohner zwischen 65 und 79 Jahren von 1.750 auf 2.420 um fast 40 Prozent. Die Anzahl derjenigen, die über 80 Jahre alt sind, erhöht sich von 700 auf 1.030 – und damit fast um die Hälfte. Gleichzeitig, so die Prognose, bleibt die Zahl der Kinder und Jugendlichen in etwa konstant bei rund 600. Einen durch-

Themenfelder für Bad Füssing als attraktiver Wohnstandort

Attraktiver Wohnraum

Demographische Entwicklung

Szenarien für Bevölkerungswachstum

Potenzielle Flächen Siedlungsflächen

Umnutzung und Reaktivierung von Gebäudesubstanz

Versorgung

Nahversorgung

Digitale Infrastruktur

Soziale Infrastruktur für alle Altersgruppen

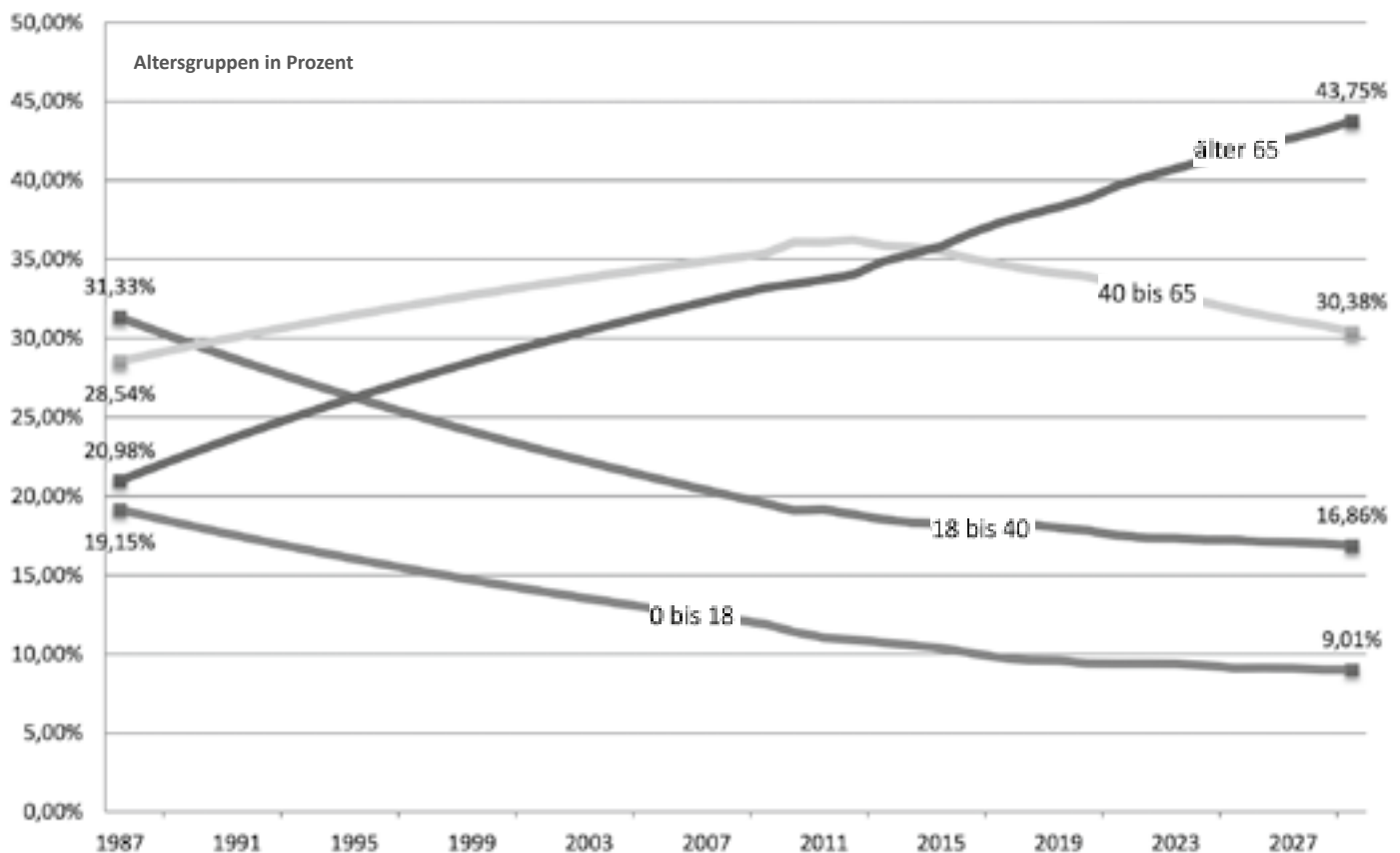
Kulturelle und soziale Angebote

Mobilitätskonzept

ÖPNV und alternative Mobilitätskonzepte

Radwegenetz und Ansätze zur Steigerung der Nahmobilität

Demographische Entwicklung Bad Füssing



gängigen leichten Rückgang gibt es laut den Schätzungen in den Alterssegmenten zwischen 18 und 64 Jahren.

Damit Bad Füssing auch künftig ein Ort für alle Generationen bleibt, empfehlen die Autoren, den Fokus verstärkt auf den Zuzug junger Familien und deren Förderung zu legen. Gleichzeitig bescheinigen die Planer Bad Füssing in ihrer Analyse jedoch auch, dass die Gemeinde hier gut aufgestellt ist: „Die soziale Infrastruktur für Kinder ist sehr gut und auch für das zukünftige Wachstum ausreichend“, heißt es in dem Abschlussbericht. Bad Füssing verfügt heute über vier Kindergärten und eine Grundschule. Einzige Empfehlung in diesem Bereich: die Betreuungszeiten künftig entsprechend der Nachfrage zu erweitern.

Mindestens 100 neue Wohnungen bis 2020

Die Planer haben verschiedene Modelle entwickelt, um wie viel Bad Füssing in den kommenden Jahren durch Zuzüge wächst und daraus den Bedarf an neuen Wohnungen kalkuliert. Je nach angenommener Entwicklung sind bis 2029 zwischen 100 und rund 500 neuer Wohneinheiten erforderlich. Flächen für neue Baugebiete sehen die Autoren der

Studie sowohl in Bad Füssing selbst als auch in den Ortsteilen Aigen, Eggfling und Würding mit jeweils fünf bis sechs Hektar.

Die Experten empfehlen eine behutsame Siedlungsentwicklung durch eine schrittweise Ausweisung von neuen Baugebieten im Innenbereich und zur Ortsabrundung. Sie sprechen sich gegen großräumige Siedlungserweiterungen aus. „Das Wachstum kann innerhalb der großen Ortsteile abgedeckt werden“, lautet das Fazit. Dafür sollen auch verstärkt leerstehende Gebäude wie ehemalige Pensionen und frühere Bauernhöfe genutzt und Brachflächen aktiviert werden. Als Instrumente empfehlen die Planer ein Flächenmanagement, das drohende Leerstände frühzeitig identifiziert und Interessenten findet, sowie spezielle Beratungsangebote für Bauherren, die sich um ein solches Objekt kümmern wollen.

Zukunftspotenzial in der Nahversorgung

Gute Noten erhält Bad Füssing auch im Bereich der Einkaufsinfrastruktur: Eine Basis-Nahversorgung (Bäcker, Metzger, Gastronomie) sei in allen Ortsteilen noch gegeben. Es sei wichtig, diese vorhandenen Strukturen zu erhalten und zu stärken. Als langfristige Opti-

on sehen die Experten die Schaffung kleiner Nachbarschaftsläden in vorhandenen Leerständen – gegebenenfalls mithilfe des Engagements der Bürger vor Ort. Neue Wege, die Nahversorgung auch in den kleineren Ortsteilen sicherzustellen, liegen nach Meinung der Fachleute in mobilen Konzepten oder privaten Kühlregalen, die „im Rahmen der Selbsthilfe ohne Verkaufspersonal“ ein kleineres Sortiment anbieten.

Mobilität bleibt auch künftig ein wichtiger Baustein für ein attraktives Wohnen im ländlichen Raum: Die Abdeckung durch den ÖPNV sehen die Stadtentwickler für Bad Füssing und die größeren Ortsteile gewährleistet. Die bereits umgesetzte Erweiterung des Orts- und Bäderverkehrs mit Abfahrten bis nach 22 Uhr seien sehr positiv zu bewerten. Wünschenswert ist laut Abschlussbericht eine Erweiterung des Rufbus-Angebots in die bisher nicht angebotenen Ortsteile. Auch eine neue Schnellbusverbindung zu den Verkehrsknotenpunkten Pocking und Passau bewerten die Autoren als wichtige Maßnahme. In der Gemeinde selbst könnte ein neues Beschilderungssystem mit Ziel- und Entfernungsangaben Fußgängern und Radfahrern noch bessere Orientierung bieten – gerade auch für die Neubürger, auf die Bad Füssing auch in Zukunft setzt.



1,5 Millionen Euro für Bad Füssings Wege und Straßen

Die Gemeinde investiert 2017 kräftig in die Sanierung und den Ausbau von Straßen in Bad Füssing und den Ortsteilen. Für Einheimische und Gäste will der Ort künftig noch attraktiver werden: Starten soll 2017 auch die groß angelegte Neugestaltung des Ortsentrees beim Kurpark.

Der Gemeinderat hat grünes Licht gegeben für ein umfangreiches Programm zur Straßensanierung und zum Straßenausbau. Die beiden Programme umfassen für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 insgesamt ein Volumen von rund 1,5 Millionen Euro. Davon entfallen rund ein Drittel auf die Reparatur bestehender Gemeindestraßen, rund zwei Drittel investiert Bad Füssing in den Aus- und Neubau. „Gerade bei der Sanierung von Straßen haben wir die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sehr ernst genommen“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Jedem einzelnen Hinweis sei die Verwaltung nachgegangen und habe möglichst viele Projekte in das neue Programm aufgenommen.

Die Sanierungsprojekte im Überblick

Die Gemeinde-Info dokumentiert die wichtigsten Einzelmaßnahmen im Überblick: Erneuert wird heuer der Gehweg in der Sonnenstraße (117.000 Euro). Die Münchner Straße und der dazugehörige Kreisverkehr erhalten einen neuen Belag (69.000 Euro). Außerdem steht die Sanierung der Geh- und Radwege in den Zufahrtbereichen der Rathausstraße (32.000 Euro) an. Asphalt, Bankett und Entwässerung setzt Bad Füssing von Irching nach Holzhäuser (43.000 Euro), von Gögging nach Würding (142.000 Euro), auf der Straße zum Klärwerk (86.000 Euro) und beim Pollweg in Gögging (35.000 Euro) instand. Die Straßenoberfläche im Be-

reich Holzhäuser wird ebenfalls instand gesetzt (57.000 Euro), ebenso der Sattlerweg in Würding (10.000 Euro) und die Gemeindestraße Hart (34.000 Euro).

Die Ausbauprojekte im Überblick

In Angriff nehmen wird die Gemeinde 2017 die Sanierung der Birkenallee (Gehwegbereich, Zufahrten – rund 300.000 Euro) und – bereits Anfang des Jahres – den Ausbau der Ahornstraße mit Geh- und Radweg (180.000 Euro). Neue Gehwegeinfassungen erhält die Poststraße (91.000 Euro). Hier sind zahlreiche Schächte und Zufahrten nicht mehr in einem guten Zustand. Einen neuen Belag erhält die Waldstraße auf dem Abschnitt zwischen Thermalbadstraße in Richtung Kurhaus (147.000 Euro). Auch auf der Agenda steht die Sanierung der Hartkirchner Straße (191.000 Euro).

Viele Zukunftsprojekte in der Planung

Neben den Investitionen in die Straßen sind mehrere Zukunftsprojekte derzeit in der Planung, in der Ausschreibung oder bereits in der Umsetzung. So erstrahlt das Ortszentrum beispielsweise seit Dezember in neuem Licht – dank energiesparender, hochmoderner LED-Straßenlaternen. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeinde-Info. In Planung beispielsweise: die Sanierung

des alten Schulhauses in Aigen, um das historische Gebäude langfristig zu erhalten. Dort will Bad Füssing sozialen Wohnraum schaffen. Bad Füssing will alle möglichen Förderoptionen nutzen.

Baustart 2017: Bad Füssings Ortseingang wird zur attraktiven „Visitenkarte“

In diesem Frühjahr fällt auch der Startschuss für ein Mammutvorhaben, das eines der Kernbestandteile aus dem Projekt „Zukunft Bad Füssing“ ist: die grundlegende Neugestaltung des Bad Füssinger Ortseingangs als attraktive „Visitenkarte“ für die Gäste. Vorgesehen sind mehrere Abschnitte, die sich auf mindestens zwei Jahre verteilen und in Summe voraussichtlich rund 2,8 Millionen Euro kosten.

Teil des attraktiven Entrees wird unter anderem eine Streuobstwiese sein, ein neues multimediales Informationsangebot für Tagesgäste sowie ein barrierefreier Ausbau der Kurhausstraße. In der Nähe der Spielbank werden zudem ein großzügiger neuer Parkplatz für Reisebusse sowie Parkmöglichkeiten für Autos entstehen. Die Gemeinde will dabei alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen (Städtebau- und Wirtschaftsförderung). Derzeit laufen die Antragsverfahren.



Schneller Anschluss nach München

Nach jahrelangen Planungen kommt der Bau der Autobahn A94 endlich voran: An mehreren Stellen wird mit Hochdruck gebaut. Davon profitiert besonders auch Bad Füssing: Im Jahr 2019 soll die durchgehende schnelle Verbindung ab Marktl bis nach München fertig sein. Die Landeshauptstadt ist von Bad Füssing aus dann in weniger als eineinhalb Stunden erreichbar.

Die A94 zwischen München und der A3 bei Pocking wird nicht selten als „Ewigkeits-Autobahn“ bezeichnet. Seit mehr als vierzig Jahren wird konkret an der jetzigen Streckenführung über Dorfen, Mühldorf, Simbach und Malching geplant. Bereits im Jahr 1985 sollte nach den ursprünglichen Plänen dort bereits der Verkehr fließen. Fertiggestellt ist die Autobahn, für die sich auch Bad Füssinger Politiker seit Jahrzehnten einsetzen, aber bis heute nicht. Nur gut die Hälfte der im Endausbau rund 150 Kilometer langen Trasse ist fertig, zum Teil allerdings nur einspurig.

„Doch jetzt bewegt sich endlich etwas“, sagt Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler, der bei Abgeordneten und in Gesprächen mit Kabinettsmitgliedern immer wieder auf einen schnellen Weiterbau drängte. Mit Erfolg: Das Jahr 2016 war ein gutes Jahr für den Weiterbau der Autobahn. Im Februar begann der Bau des 33 Kilometer langen Abschnitts von Pastetten bei Erding bis Heldenstein bei Mühldorf am Inn. Rund eine Milliarde Euro werden dort verbaut. Bis zum Jahr 2019 soll das Teilstück fertig sein. Diese Maßnahme schließt die Lücke zwischen den bereits fer-

tiggestellten Abschnitten von München bis Pastetten und von Heldenstein bis Marktl bzw. Simbach (einspurig). „Wenn der Zeitplan eingehalten wird, werden die Bad Füssinger in gut zwei Jahren im 19 Kilometer entfernten Simbach auf die dann durchgängige Münchner Autobahn fahren können“, sagt Bürgermeister Brundobler. „Das ist ein Meilenstein für unsere Gemeinde“, ist er sicher – nicht nur, weil München damit als Quellmarkt für die Gäste von morgen viel näher an die Kurgemeinde heranrückt.

Der aktuelle Stand der Planungen

Positive Nachrichten für den Weiterbau der A94 brachte 2016 der Bundesverkehrswegeplan. Dort hat der Bund die Infrastruktur-Prioritäten für das kommende Jahrzehnt festgelegt. Die Autobahn Pocking-München ist dort mit der höchsten Prioritätsstufe versehen. Das heißt: Es stehen Gelder zur Verfügung, sobald es Baurecht gibt. Das ist bereits der Fall für den Abschnitt von Malching nach Kirchham, der nördlich von Bad Füssing verläuft (siehe Grafik). Das Teilstück von Kirch-

ham nach Pocking befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren. Für die Strecke zwischen Simbach und Malching wurde zwar die Linienführung abgeschlossen, mit dem konkreten Planungsverfahren aber nicht begonnen. Verzögert werden dürfte die Fertigstellung auch dadurch, dass für den zweispurigen Ausbau des einspurigen Abschnitts ab Simbach bis Marktl ein neues Planfeststellungsverfahren nötig ist.

Forderung nach optimalem Lärmschutz

Bürgermeister Brundobler rechnet damit, dass der Verkehr erst in frühestens zehn Jahren auf der gesamten Strecke von Pocking bis München rollt. „Wir müssen weiter dranbleiben und unsere Interessen deutlich machen“, sagt der Bad Füssinger Rathauschef. Gemeinsam mit den Bürgermeistern der Nachbarkommunen hat er bei der für den Bau verantwortlichen Autobahndirektion Südbayern in den vergangenen Monaten die Forderung nach einem wirksamen Lärmschutz entlang der neuen Autobahn bekräftigt, wo dies gesetzlich möglich ist. „Wir werden genau darauf achten, dass hier alle Grenzwerte eingehalten werden“, sagte er. Unter anderem wird die Gemeinde, so hat es der Gemeinderat beschlossen, die Zahlen und geplanten Maßnahmen der Autobahndirektion noch einmal im Detail prüfen.

Auf der Agenda bleibt für den Bürgermeister auch ein weiteres Verkehrsprojekt: eine bessere Anbindung Bad Füssings an das Bahnnetz. Sein Ziel: ein leistungsfähiger Busanschluss zum Bahnhof Obernberg-Altheim. „Bad Füssing muss mit der Bahn besser erreichbar werden, aber auch hier sind noch viele dicke Bretter zu bohren“, so Brundobler.





Bad Füssings Gotteshaus wird 50 Jahre alt

Am 21. Mai 1967 wurde die Katholische Hl.-Geist-Kirche offiziell geweiht. Ein halbes Jahrhundert später ist sie lebendiger Mittelpunkt des Glaubens in der Gemeinde. Zum Jubiläum hat sich auch bereits der Passauer Bischof angekündigt.

Mit dem rasanten Gästewachstum in Bad Füssing entstand Ende der fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts im Ort der Wunsch nach einem neuen großen Gotteshaus. Denn die Safferstettener Andreaskirche war längst zu klein geworden. Das neue Gotteshaus sollte drei Aufgaben erfüllen: als Pfarrkirche für die Gemeinde, als Ort der Andacht für die Gäste und auch als Garnisonskirche für die Kaserne in Kirchham. 1964 erfolgt die Grundsteinlegung, zweieinhalb Jahre später wird das neue Gotteshaus eingeweiht. Die Orgel der Hl.-Geist-Kirche erklang erstmals im Jahr 1969. Sie stammt aus Passau von der Firma Eisenbarth.

Besondere Architektur begeistert bis heute Einheimische und Gäste

„Architektonisch ist unsere Kirche für die Zeit ihrer Entstehung sehr modern gehalten“, sagt Bad Füssings Pfarrer Andreas Rembeck. Die Formensprache des Baus steht für das „Zelt Gottes unter den Menschen“. Die weit hinaufreichende Holzvertäfelung im Innern der Kirche bestärkt diese Symbolik. „Der Blick wird beim Betreten direkt auf den Altar gelenkt – der markante Hinweis auf Jesus Christus“, sagt der Geistliche. Wer die Kirche betrete, sehe auf den ersten Blick keine Fenster. Dass es dennoch sehr hell ist, liegt an den Dachgauben, durch die viel Licht einfällt. Der Altar, geschaffen von Karl

Reidl, zeigt Bronzereliefs mit den sieben „Ich-bin-Worten“ aus dem Johannesevangelium.

Einen starken Akzent setzt das steinerne Taufbecken unter der Orgelempore, ebenfalls geschaffen von Karl Reidl. Ein buntes halbrundes Glasfenster schließt den Taufbereich ab. Es zeigt eine moderne Interpretation von Motiven der Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Ein weiteres markantes Detail der Kirche sind die Kreuzwegstationen, die als mehrfarbige Holzschnitte den Kreuzweg Jesu dokumentieren. Sie finden sich an den Wänden des Kirchenraums wieder.

„Bis heute fasziniert die Kirche Einheimische und Gäste gleichermaßen“, sagt der Bad Füssinger Pfarrer. Etwas Besonderes seien auch die andersfarbigen Pflastersteine, die auf dem Platz vor der Kirche eingearbeitet sind. Sie stellen ein Labyrinth dar. Es soll die Men-

schen anregen, über ihren Lebensweg nachzudenken und so zu Gott und sich selbst zu finden.

Die Bad Füssinger Kirche geht mit der Zeit

„Unzähligen Menschen hat die Kirche in den vergangenen fünf Jahrzehnten ein Stück Heimat gegeben und sich einen festen Platz im Gemeindeleben erarbeitet“, sagt Pfarrer Rembeck. Gelungen sei das vor allem auch deshalb, weil sich die Bad Füssinger Gemeinde beständig weiterentwickelt habe. Er nennt als Beispiel den neuen, 2016 eröffneten Bibelgarten im Freizeitpark. „Das ist ein besonderes Angebot der Seelsorge, bei dem sich die Schönheit der Schöpfung mit allen Sinnen erleben lässt“, so der Pfarrer.



Viel Geld hat die Katholische Kirche in den vergangenen Jahren investiert, um das Gotteshaus für die Zukunft fit zu machen: Dazu gehört beispielsweise ein neuer Pflasterweg, über den Menschen mit Rollator oder anderen körperlichen Einschränkungen die Kirche nun mühelos vom Gehweg aus erreichen können. Auch die neuen elektrischen Schiebetüren beim Haupteingang sind gerade für viele Senioren eine große Erleichterung.

Bis zu drei Gottesdienste am Sonntag

Leere Messen, die in vielen anderen Gotteshäusern Deutschlands die Geistlichen vor große Herausforderungen stellen, sind in Bad Füssing auch im Jahr des 50. Geburtstags der Hl.-Geist-Kirche kein Thema: „Der sonntägliche Hauptgottesdienst um 10.30 Uhr ist in der Saison bis auf den letzten Platz gefüllt“, sagt Pfarrer Rembeck. Und obwohl die Kirche 600 Gläubigen Sitzmöglichkeiten bietet, müssten Gottesdienstbesucher manchmal stehen. Auch hier hat der Pfarrverband reagiert: In Spitzenzeiten gibt es an Sonntagen bis zu drei Heilige Messen sowie einen Vorabendgottesdienst am Samstag, um dem großen Andrang Herr zu werden.

Baulich mit der Kirche verbunden ist die Bruder-Konrad-Kapelle. Der heilige Bruder Konrad stammt aus Niederbayern. Weil er oft ganz in der Nähe, nämlich in Aigen in der Leonhardikirche war, benannten die Bad Füssinger die Kapelle seinerzeit nach ihm. Neben der Hl.-Geist-Kirche steht auch die Kapelle mit ihren rund 50 Plätzen jederzeit für Gebet, Andacht und Besinnung offen — und hat einen festen Platz im Gemeindeleben, beispielsweise bei Trauungen und auch dann, wenn Angehörige von einem lieben Menschen Abschied nehmen.

Eine Botschaft ist Andreas Rembeck, der seit September 2016 offiziell Bad Füssings neuer Pfarrer ist, nicht nur im Geburtstagsjahr besonders wichtig: „Wir wollen als kleine Pfarrei den Menschen von heute mit ihren Fragen von heute unseren Glauben so erschließen, dass sie davon berührt und bewegt werden“, sagt er. Mit zahlreichen Veranstaltungen wollen er und sein kleines Team das Weihenjubiläum gemeinsam mit Einheimischen und Gästen feiern. Ein Höhepunkt wird aus Sicht des Bad Füssinger Geistlichen der Besuch des Passauer Bischofs Dr. Stefan Oster sein.

Der neue Pfarrer im Porträt:

„Es ist großartig, hier so viele Menschen zu erreichen“

Als Kurseelsorger und Pfarrvikar arbeitet der gebürtige Niederbayer Andreas Rembeck bereits seit 2014 im Pfarrverband Bad Füssing. Seit der frühere Gemeindepfarrer Josef Werkstetter im Sommer 2016 in den Ruhestand ging, leitet der 45-Jährige den Verband, zu dem heute neben Bad Füssing und Würding auch Eggfing, Aigen und Kirchham gehören. Er fühlt sich wohl in der Kurgemeinde.

Andreas Rembeck stammt aus Eichendorf im Landkreis Dingolfing-Landau. Er studierte nach dem Abitur Theologie in Passau und München. 1997 empfing er seine Priesterweihe im Passauer Dom. Bevor er Pfarrer in Bad Füssing wurde, war er unter anderem Diakon in Waldkirchen, Kaplan in Passau und Bad Griesbach, Diözesan-Jugendpfarrer im Bistum Passau und Pfarrer im Pfarrverband Arnstorf.

Lebendige Gemeinschaft und „volles Haus“

In Bad Füssing gefällt es dem nicht mehr ganz „Neuen“ sehr gut: „Ich bin sehr gut aufgenommen worden und die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich, auch weil die Kurseelsorge eine große Rolle spielt“, sagt Pfarrer Rembeck. Besonders schätze er die lebendige Gemeinschaft in der Pfarrei, das gute Verhältnis zum Bürgermeister, zum Kurdirektor und den Gemeindevertretern wie auch zur evangelischen Kirchengemeinde, aber auch zu vielen Gläubigen im Ort. „Mir ist wichtig, dass die Menschen wissen: Sie können gerne auf mich zukommen und ich nehme sie und ihre Anliegen ernst“, betont er. Das gelte umso mehr in einer Zeit der äußeren Strukturwandlung. „Auch wer Fragen, Kritik oder Sorgen äußern möchte, ist willkommen, ich bin für sie da.“

Bad Füssing sei als Kurort mit so vielen Gästen auch für einen Pfarrer etwas ganz Besonderes: „Ich finde es großartig, dass ich so viele Menschen erreichen kann. Wir haben eine große Wirkung, auf Menschen aus fast jeder Region Deutschlands und aus fast jeder Bevölkerungsschicht. Das hat auch große Auswirkungen auf das seelsorgerische Angebot“, sagt der Geistliche.

Jugendarbeit als Schwerpunkt

Besonders am Herzen liegt ihm die Jugendarbeit. „Ich möchte den jungen Leuten bei uns in der Gemeinde eine Heimat geben“, so Pfarrer Rembeck. Erste Erfolge



gibt es bereits: Seit dem Beginn seiner Tätigkeit in der Pfarrei Bad Füssing habe sich die Zahl der Ministranten von 11 auf 28 mehr als verdoppelt. Dieses Engagement sei alles andere als selbstverständlich, insbesondere weil in Bad Füssing so gut wie jeder Ministrant mindestens einmal pro Woche bei einem Gottesdienst im Einsatz ist. Sein Wunsch für die Zukunft: „Ich wünsche mir, dass der Glaube an Jesus in der Gemeinde weiter aktiv gelebt wird und lebendig ist. Das ist mein persönliches Zukunftsthema – den bewussten, persönlichen Glauben an die nächste Generation einladend weiterzugeben.“

Fröhliche „Eiszeit“: Kufenspaß am Kurplatz bis Ende Februar



Was aussieht und sich anfühlt wie echtes Eis, sind Platten aus einer Spezial-Synthetik-Mischung, die auch bei warmen Außentemperaturen nicht schmelzen können. Stockschützen, Eishockeycracks und Schlittschuhläufer waren im Premierenwinter im vergangenen Jahr begeistert. In der zweiten Saison will die Gemeinde den Eissportlern nach Worten von Bürgermeister Alois Brundobler ein noch vergnüglicheres Wintererlebnis bieten: mit flexibleren Öffnungszeiten und einer neuen Pächterin für den Kiosk, der eine kleine, aber feine Auswahl an heißen und kalten Schmankerln sowie winterlichen Getränken bietet.

Neue Betreiberin des Kiosks ist Helena Polifka. Sie ist in der Region keine Unbekannte, bewirtschaftet unter anderem den Kiosk am Baggersee in Pocking und das Bistro im Ruhstorfer Hallenbad. Neben Klassikern wie einer Bratwurst- oder Grillfleischsemmel stehen moderne Snacks wie Chickenburger und Hühnchen-Nuggets auf der Karte. Auch frisch gebrühter Kaffee, Glühwein und Kinderpunsch sind im Angebot. Neu: Ab sofort sind auch Kindergeburtstagsfeiern am Rande der Eisbahn möglich.

Wie im Vorjahr kostet der Eintritt für Erwachsene drei Euro (mit Kurkarte zwei Euro), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen zwei Euro. Zehnerkarten sind für 25 bzw. 15 Euro erhältlich. Schlittschuhe und auch Eisstöcke können gegen eine geringe Gebühr von drei Euro direkt vor Ort ausgeliehen werden.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

bis 08.01.2017

Mo–Sa: 12.00 bis 20.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen

So: 12.00 bis 18.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen

von 09.01. bis 28.02.2017

Mo, Do: 15.00 bis 20.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen

Di: 15.00 bis 18.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen,
18.00 bis 21.00 Uhr – Stockschießen

Mi: 15.00 bis 19.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen,
19.00 bis 21.00 Uhr – Eishockey Bad Füssing Pheasant's

Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen,
19.00 bis 21.00 Uhr – Eishockey Bad Füssing Pheasant's

Sa: 12.00 bis 20.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen

So: 12.00 bis 18.00 Uhr – allgemeines Schlittschuhlaufen

Neues Bauland in Würding

Bad Füssing wächst weiter: Im kommenden Jahr schafft die Gemeinde in Würding ein neues Baugebiet. Das Areal „Wasnerfeld Ib“ umfasst insgesamt sieben Grundstücke. Diese werden nach den Worten von Bauamtsleiter Josef Flock in diesem Frühjahr erschlossen. Anschließend legt die Gemeinde die Preise für die Grundstücke und die Kosten für die Erschließung fest. Der Bauamtsleiter rechnet damit, dass die ersten Parzellen im Spätsommer 2017 in den Verkauf gehen. Das neue Bauland schließt östlich der Raiffeisenstraße direkt an das Baugebiet Wasnerfeld Ia an. Dort ist derzeit noch ein rund 700 Quadratmeter großes Grundstück frei. Der Quadratmeter Grund kostet dort rund 83 Euro. Die Gemeinde vergibt dieses und die neu hinzukommenden Grundstücke nach den Vergaberichtlinien, die Interessierte im Internet nachlesen können. Dort finden Bewerber auch den Fragebogen, der Grundlage für einen möglichen späteren Kauf ist.

➤ **Informationen erhalten Interessierte auch direkt beim Bad Füssinger Bauamt, Telefon 08531/975-460.**

Schnelles Internet in den Ortsteilen

Eine weitere wichtige Breitband-Ausbauetappe ist abgeschlossen: Das schnelle Internet in den Kerngebieten von Eggfling, Irching und Aigen (Vorwahlbereich 08537) ist bei der Deutschen Telekom buchbar. Insgesamt wurden für diese Maßnahme zwölf Kabelverzweiger/Schaltgehäuse ausgebaut oder neu aufgestellt. Zum Hintergrund: Ende 2014 hatte die Telekom der Gemeinde mitgeteilt, dass sie im Gebiet Eggfling-Irching-Aigen ohne Kosten für die Gemeinde ein schnelleres Datennetz als FTTC-Ausbau installiert. Ende Oktober 2016 wurden die Arbeiten nach einiger Verzögerung fertiggestellt. Grund für die Verzögerung: Durch die Hochwasserkatastrophe im Gebiet rund um Simbach am Inn waren sämtliche Kräfte für eine gewisse Dauer abgezogen, um die Versorgung im Krisengebiet wieder herzustellen. Seit dem Ausbau sind in den Kernbereichen dieser Ortsteile Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 100 Mbit/s im Download sowie 40 Mbit/s im Upload möglich. Möglich macht das die Technik „VDSL/



Vectoring“. Die umliegenden Ortsteile bekommen in diesem Jahr im Rahmen des zweiten Verfahrens der Bayerischen Breitbandrichtlinie II Zugang zum schnellen Internet. Im September 2016 unterzeichneten Gemeinde und die Telekom einen weiteren Breitband-Vertrag. Bereits im Herbst dieses Jahres sollten in diesen Ortsteilen Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s im Download verfügbar sein.

➤ **Mehr Infos beim Bad Füssinger Breitbandpaten Rudolf Wasner, Telefon 08531-975404, Mail: rwasner@badfuessing.de**

Bayerns bestes Kino: die Filmgalerie Bad Füssing

Die bayerische Medienministerin Ilse Aigner hat die Filmgalerie Bad Füssing als Bayerns bestes Kino ausgezeichnet. Der Ehrentitel ist mit 15.000 Euro dotiert.

Die Betreiber des Bad Füssinger Kinos bieten Kino in besonderer Dimension, urteilte die Jury: Pro Woche laufen in dem Filmtheater über 20 verschiedene Filme, ergänzt um Zusatzangebote wie Opernübertragungen und Filmreihen. Eine Kaffeebar mit exklusiver Getränkeauswahl bietet den Besuchern zusätzlichen Komfort. Den Betreibern der Bad Füssinger Filmgalerie, Karin und Christi-

an Mitzam, gelingt es auch immer wieder Filmschaffende aus dem ganzen deutschsprachigen Raum nach Bad Füssing zu holen: Regisseure, Schauspieler, Autoren oder Produzenten. Mit ihrem herausragenden Engagement, mit dem sie die Filmgalerie Bad Füssing seit fast 30 Jahren betreiben, würden die Bad Füssinger Kinomacher an einem kleinen Ort großes Kino mit kosmopolitischem Flair bieten, begründete die Jury ihre Entscheidung.

„Gerade wer nicht auf Mainstream und Masse setzt, hat unsere Unterstützung ganz be-



Karin und Christian Mitzam betreiben im niederbayerischen Bad Füssing Bayerns bestes Kino. Staatsministerin Ilse Aigner (re.) überreichte ihnen jetzt in Regensburg die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung. Foto: FFF Bayern /Juliane Zitzlsperger.

sonders verdient“, sagte Staatsministerin Ilse Aigner. Die Ministerin verwies darauf, dass es in keinem Bundesland so viele Kinos gebe wie in Bayern.

Eine Bad Füssinger Erfolgsgeschichte: 10 Jahre Rheumaklinik Ostbayern

Um eine akute Versorgungslücke in der Behandlung rheumakranker Menschen zu schließen, gründete der Landkreis Passau vor zehn Jahren in Bad Füssing die Rheumaklinik Ostbayern. Mehr als 5.000 Betroffenen haben Chefarzt Dr. Sebastian Schnarr und sein Team seit der Eröffnung bei einem stationären Aufenthalt geholfen und zusätzlich vielen zehntausend Patienten in der Rheumaambulanz. „Die Klinik leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Gesundheitsstandort Bad Füssing“, würdigte Bürgermeister Alois Brundobler bei einer Feierstunde. Er dankte besonders Dr. Schnarr für sein Engagement.

Die Rheumaklinik sei in nur zehn Jahren bundesweit zu einer der ersten Adressen bei der Rheumatherapie gewachsen, sagte Passaus Landrat Franz Meyer. In Befragungen erhält die Bad Füssinger Klinik regelmäßig Spitzennoten bei der Patientenzufriedenheit. Der Erfolg lässt sich auch an den Zahlen ablesen: In den vergangenen fünf Jahren stieg die Zahl der stationären Patienten um ein Viertel, die der ambulanten Patienten sogar um fast die Hälfte.

Die Rheumaklinik Ostbayern ist ein spezialisiertes internistisches Akutkrankenhaus mit stationären Betten sowie tagesklinischen Behandlungsmöglichkeiten. Neben Privat-

patienten können Patienten aller gesetzlichen Krankenversicherungen in die Rheumaambulanz der Rheumaklinik Ostbayern überwiesen werden. Eine besondere Vereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern macht das möglich.

Die Klinik kooperiert eng mit dem Orthopädie-Zentrum Bad Füssing, in Trägerschaft der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd. Viele Leistungen, speziell im Bereich der Diagnostik und Therapie, erbringt das Orthopädie-Zentrum. „Wir können uns glücklich schätzen, diese geballte Kompetenz bei uns vor Ort zu haben“, so der Bürgermeister.



Feierstunde zum 10-jährigen Bestehen der Rheumaklinik Ostbayern (v.l.n.r.): Geschäftsführer Herbert-M. Pichler, ehemaliger Geschäftsführer Werner Geiger, Ärztlicher Leiter des Orthopädiezentrums Bad Füssing Prof. Dr. Wolfgang Beyer, Ärztlicher Leiter der Rheumaklinik Dr. Sebastian Schnarr mit seiner Ehefrau, Landrat Franz Meyer, Geschäftsführerin A. Cornelia Bönnighausen, 1. Bürgermeister Alois Brundobler sowie Oberärztin Dr. Christine Göser. Foto: Rheumaklinik Ostbayern

Bad Füssings Freibad:

Seit 50 Jahren „Spaß- und Urlaubsinsel“ vor der Haustüre

Heute ist es aus Bad Füssing nicht mehr wegzudenken: das Freibad als erfrischende „Urlaubsinsel“ für alle Daheimgebliebenen. 2017 jährt sich seine Eröffnung zum 50. Mal.

1965 beschloss der Gemeinderat den Bau eines Sportbades in Regie der Gemeinde Safferstetten. Bereits im Mai 1966 startete der Bau auf dem rund 52.000 Quadratmeter großen Wiesengrundstück westlich der Thermalbadstraße. Im Mai 1967 konnten die Bad

Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich. Als erstes Bad im gesamten Landkreis Passau erhielt die Anlage bereits 1968 eine Heizung.

Die Bad Füssinger waren von Anfang an begeistert. 1973 besicherten sie dem Bad mit

75.000 Gästen einen Besucherrekord. 1976 hatte das Freibad dann einen ganz großen Auftritt: als Austragungsort für das „Spiel ohne Grenzen“, das live in der ARD lief. 1977 wurde die Anlage um ein 50-Meter-Sportbecken und eine Wärmehalle erweitert. 1983 schwammen in Bad Füssing Jugend-

das Kinderplanschbecken mit Rutsche und Wasserpilz wurden schnell zur Attraktion weit über den Landkreis Passau hinaus. Im Sommer 1992 stellte das Freibad einen neuen historischen Besucherrekord mit 120.000 Gästen auf. Auch im neuen Jahrtausend geht die Anlage mit der Zeit: 2016 investierte die Gemeinde mehr als eine halbe Million Euro in ein neues Kinderbecken und neue Sanitäranlagen, sagt Wolfgang Gramüller. Der geprüfte Schwimmmeister kümmert sich gemeinsam mit zwei Bademeistern um das Wohl und die Sicherheit der Besucher.

Auf der Liste der Sommeraktivitäten steht das Freibad bei Groß und Klein in der Kurgemeinde weiter ganz oben: In der vergangenen Saison zählte das Freibad ca. 72.000 Besucher. Das schönste Geschenk macht die Gemeinde ihrem Freibad und den Gästen in diesem Jahr mit weiteren Zukunftsinvestitionen – unter anderem in moderne Umkleiden und einen neuen Kioskbereich.



Füssinger und ihre Gäste zum ersten Mal den Sprung ins Wasser wagen. Erwachsene zahlten damals eine Mark und Kinder 50 Pfennige für den Zugang zu dem brandneuen 50 Meter langen Mehrzweckbecken mit eigenem

liche aus der Schweiz, Österreich und Bayern bei einem Länderwettkampf um den Sieg. Ein Meilenstein war die Generalsanierung 1988 und 1989: Die 83 Meter lange und acht Meter hohe „Riesentrutsche“ sowie

Gute Erfahrungen mit neuen Parkregeln

Es war eine traurige Entwicklung, die Einheimische und Gäste häufig gleichermaßen ärgerte: Oft besetzten Dauer-Parker die Kurzzeitstellplätze in Bad Füssing. Vor allem auch deshalb entschied sich der Gemeinderat, eine moderate Parkgebühr mit großzügigen Ausnahmen für Einheimische und Gäste einzuführen und eine entsprechende Verkehrsüberwachung für die Parkflächen zu beauftragen. Seit Mai 2015 gilt die neue Regelung. „Die Erfahrungen sind positiv“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. „Wir haben das Ziel erreicht, die Bereitschaft zu steigern, die Tiefgaragen verstärkt zu nutzen“, so der Rathauschef. Die Einnahmen aus den Gebühren helfen der Gemeinde, die Ticketautomaten zu finanzieren. Es gelingt nach den Worten des Bürgermeisters, auf diese Weise die Investitionen in Parkuhren und den Betrieb des Systems aus den Einnahmen zu decken. Die Gebühren bleiben auch im Jahr 2017 unverändert: Bad Füssinger

können mit der elektronischen Bürgerkarte (Jahresgebühr 20 Euro zzgl. Pfand, erhältlich beim Kur- & Gästeservice) – genau wie Gäste mit der Kurkarte – überall dort, wo Parkautomaten stehen, sechs Stunden kostenlos parken. Ansonsten beträgt die Parkgebühr pro Stunde 50 Cent. Solche Parkscheinautomaten stehen derzeit auf folgenden Flächen: am oberirdischen Parkplatz gegenüber der Europa-Therme, an den Parkflächen direkt entlang der Kurallee, teilweise auf dem „Parkplatz Nord“ (beim Großen Kurhaus) und zukünftig auch auf dem „Parkplatz West“ an der Münchner Straße sowie auf dem Waldparkplatz an der Promenade im Bereich Bgm.-Franken-

berger-Haus. Gratis parken Autofahrer auch weiterhin am Freibad, in den Kurzparkzonen (nur mit Parkscheibel!) am Rathaus (1 Stunde oberirdisch, drei Stunden in der Tiefgarage) sowie an der Lindenstraße beim Kreisverkehr (1 Stunde). Für Thermenbesucher kostenfrei bleiben auch im Jahr 2017 die Tiefgaragen bei der Therme 1 und der Europa-Therme.

Auch 2017 gibt es Ausnahmebescheinigungen

Für alle, die in Bad Füssing arbeiten und daher auf einen Stellplatz angewiesen sind, bietet die Gemeinde auch 2017 Ausnahmebescheinigungen. Diese kosten 60 Euro, gelten bis Ende des Jahres und sind im Ordnungsamt erhältlich.

Vorsicht, Knöllchen: Der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern e.V. prüft im Auftrag der Gemeinde Bad Füssing, ob Autofahrer die neue Parkregelung beachten.





Bei der Vorstellung des Imagefilms im Bad Füssinger Kurhaus mit Kurdirektor Rudolf Weinberger (l.), 1. Bürgermeister Alois Brundobler (2.v.l.) und Hauptdarsteller Kalle Haverland (2v.r.).

Bad Füssings neuer Imagefilm begeistert die Internet-Gemeinde

Bad Füssing präsentiert seine Thermen Internet-Besuchern und Gästen jetzt auf ganz neue Art: Ein 8-Minuten-Film zeigt was passiert, wenn Biker auf schweren Harley-Motorrädern mit ihren Rückenproblemen in Bad Füssings Thermen stranden.

„Brave Animierfilmchen mit bunten Bildern über Reiseziele gibt es viele. Wir wollten mit unserem Film mal wirklich Neues zeigen“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Die Rechnung ist aufgegangen: In den ersten beiden Wochen nach Veröffentlichung haben sich rund 12.000 Besucher den Kurzfilm „Harry hat Rücken“ im Internet angesehen. Ebenfalls zu sehen in dem neuen Internethit: viele Bad Füssinger Bürger. 60 von ihnen finden sich in der Produktion als Nebenrollen-Darsteller wieder.

Der ungewöhnliche Werbestreifen, der jetzt deutschlandweit für Aufsehen sorgt, war von langer Hand vorbereitet. Das Drehbuch zu der Geschichte, in der ein Biker mit defektem Motorrad und Rückenproblemen mit seinen Freunden die Bad Füssinger Thermen entdeckt und schätzen lernt, war Ergebnis einer bundesweiten Ausschreibung. Eine Kölner Agentur erhielt den Zuschlag. Als Hauptdarsteller wurde der Hamburger Schauspieler Kalle Haverland engagiert, bekannt aus TV-Serien wie „Auf Streife“ und „Großstadt-Revier“. Er spielt den Biker, den auf der Tour durch Niederbayern der „Hexenschuss“ trifft. Die Regie in dem Streifen führte Benjamin Strobel, Produzent war Günther Rauch. Die Dreharbeiten in den drei Thermen dauerten eine Woche.



Der Internet-Link zum Film, der auch bei YouTube zu finden ist: www.bad-fuessing.de/biker-in-bad-fuessing-bad-fuessing-film-2016

Serie „Bad Füssinger Originale“

Ein Thermen-Pionier erinnert sich

Konrad Gansmeier ist ein Mann der ersten Stunde: Als erster Werkleiter der Europa Therme hat er den Grundstein für Bad Füssings heutigen Erfolg mit gelegt. 1998 ging er in den Ruhestand. Heute ist der 82-Jährige ein begeisterter Heimatforscher.

Dass er einmal an der Spitze eines großen Unternehmens mit Millionen an Umsätzen und Gästen stehen würde, hätte sich der 1934 in Safferstetten geborene Konrad Gansmeier als Jugendlicher nicht einmal im Traum vorstellen können. Seine Familie bewirtschaftete einen Hof in Angering, auf dem er als Kind bereits mithalf. Die Landwirtschaft sollte auch seinen Lebensweg bestimmen: Er besuchte die Landwirtschaftsschule in Rotthalmünster.

Nach seiner Ausbildung begann der junge Konrad, für eine große niederbayerische Molkerei als Handelsvertreter zu arbeiten. Auf seinen Verkaufstouren belieferte er Einzelhandel, Hotels und Gastwirtschaften mit einem umfangreichen Lebensmittelsortiment. „Der Umgang mit den Menschen war für mich eine Schule des Lebens“, erinnert sich Konrad Gansmeier, der seit 1958 mit seiner Frau Anneliese verheiratet ist. Mit ihr hat er drei Kinder.

Eine Stellenausschreibung veränderte sein Leben

Anfang der 1970er-Jahre, in Bad Füssing herrschte Aufbruchsstimmung, erfuhr er von einer Stellenausschreibung, die sein Leben verändern sollte. Der Zweckverband Bad Füssing suchte einen „Mann für allgemeine Arbeiten zum Aufbau des ersten Thermalbads“, erinnert sich der 82-Jährige. Konrad Gansmeier, den die

Bürger 1971 bereits in den Gemeinderat gewählt hatten, versuchte sein Glück. Er stellte sich in der Verbandsversammlung vor – und bekam die Stelle.

„Ich wurde schon ein bisschen ins kalte Wasser geschmissen“, sagt er heute. Keiner, weder die Architekten noch die Ingenieure, hätten größere Erfahrungen mit dem Bau einer Therme gehabt.

„Manches ging in dieser Zeit drunter und drüber“, weiß Konrad Gansmeier.



Europa Therme: Seit dem ersten Tag kostendeckend

1972 begann der Bau der Europa Therme. Nach Feierabend machte er sich oft selbst noch ein Bild auf der Baustelle. Am 1. April 1976 ging die Therme offiziell in Betrieb. Und auf eines ist der rüstige Senior besonders stolz: „Seit dem ersten Tag arbeitet die Europa Therme kostendeckend. Die laufenden Investitionen, der Bau der Tiefgarage und die Erweiterung des Thermalbades, das damals allein 42 Millionen Mark kosteten, haben wir alles aus eigenen Erträgen erwirtschaftet“, sagt Gansmeier. Ganze Busse voll Interessierter aus der weiteren Umgebung führte er an Sonntagen durch die Therme.

Bis heute habe die Europa Therme keine einzige Mark und keinen einzigen Euro Zuschuss vom Zweckverband gebraucht. Diese Erfolgsgeschichte ist in den Augen Konrad Gansmeiers auch der Weitsicht der Verbandsräte zu verdanken. „Alle Politiker, egal welcher Partei, haben stets im Interesse Bad Füssings entschieden“, weiß er. „Die Politiker hatten Vertrauen zu mir und zur Verwaltung, das half, Ideen und Visionen ohne langwierige Diskussionen umzusetzen.“

Inkognito in Europas Thermen unterwegs

Für Visionen und neue Ideen sorgte Konrad Gansmeier im Laufe seiner mehr als zwei Jahrzehnte an der Spitze der Europa Therme höchst persönlich: Er tourte inkognito durch Thermen in halb Europa, um zu lernen, was sich Bad Füssing von anderen abschauen könnte. „In Frankreich, Ungarn, der Schweiz, in Österreich und natürlich auch in deutschen Bädern bin ich als ganz normaler Badegast ins Wasser gegangen, habe mit den Bademeistern gesprochen und viel Wertvolles im positiven, wie auch im negativen Sinne erfahren“, so Konrad Gansmeier. Eine 40-Stunden-Woche habe er nur auf dem Papier gehabt. „Ich habe meinen Beruf immer mit Energie, Spaß und Freude gemacht“, betont er im Rückblick.

Bis heute als Gast in der Europa Therme

Konrad Gansmeiers Höhepunkt in seinen letzten Dienstjahren: die Eröffnung der großen Erweiterung unter anderem mit dem Strömungskanal im Jahr 1996. Zwei Jahre später ging er, mit 64 Jahren, in Rente. Treu geblieben ist Konrad Gansmeier seiner Europa Therme

auch als Pensionär – und nicht nur, weil ihm das heilkräftige Wasser guttut. „Ich freue mich immer, wenn ich ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehe“, betont er. Viele Gesichter kenne er noch aus seiner Zeit, sagt der Thermen-Chef der ersten Stunde. Darin, dass so viele im Team Jahrzehnte dabeibleiben, sieht er auch einen Schlüssel für den Erfolg und die Beliebtheit bei den Gästen: „Das gute Betriebsklima spüren auch die Besucher.“

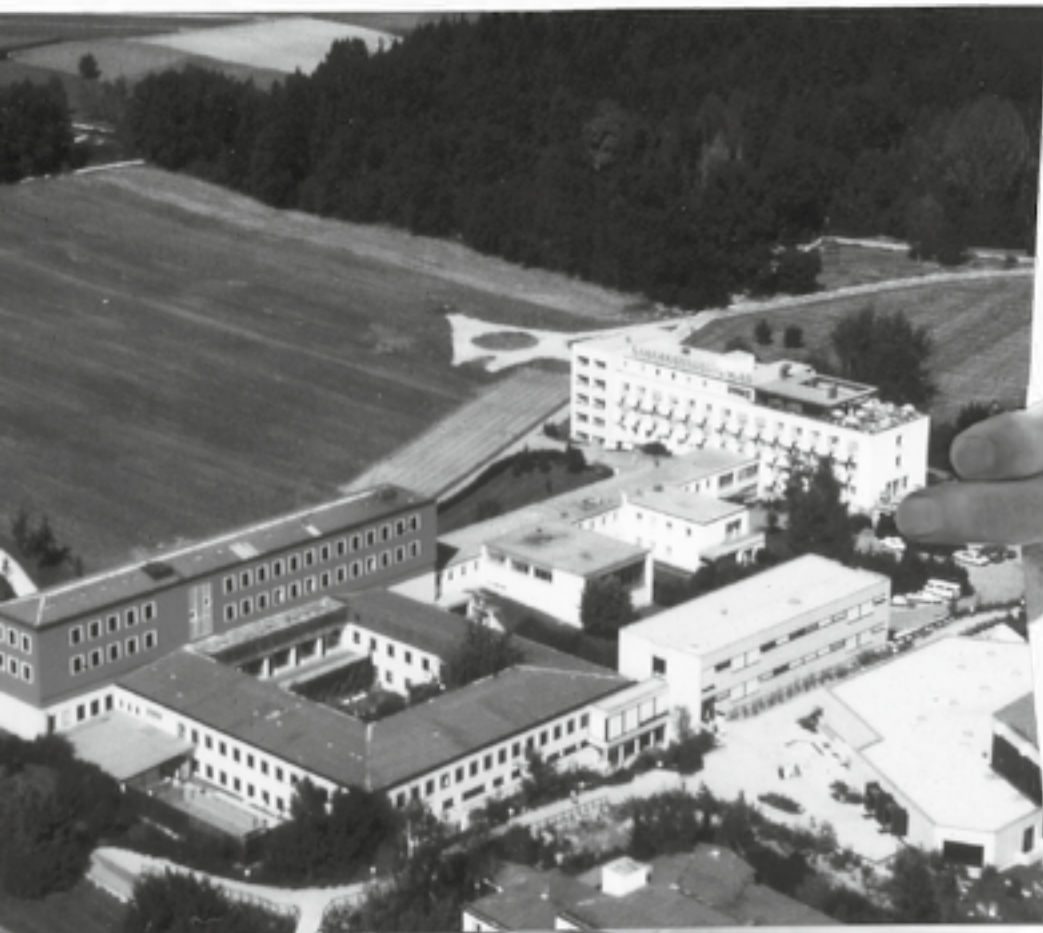
Seine Nachfolger in der Therme, aber auch in der Kommunalpolitik beneidet er nicht. „Durch die einschneidenden Maßnahmen in der Gesundheitspolitik ist es viel schwerer geworden, die Übernachtungszahlen zu halten“, weiß der Thermen-Pionier, der bis heute die politische Entwicklung aktiv verfolgt und auch aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken ist. „Mittlerweile ist aus dem Ruhestand in der Tat ein Unruhestand geworden“, scherzt der 82-Jährige.

Heimatsforschung als neue Leidenschaft

Es sind nicht nur seine fünf Enkel und zwei Ur-enkel, die ihn auf Trab halten. Der aktive Senior gehört zu den Gründungsmitgliedern im Bad Füssinger Männerchor und singt bis heute aktiv mit. Seit 40 Jahren geht er jeden Donnerstag zum Schafkopfen. Und seine Rosen würden jeden Tag einen Gärtner sehen wollen. Mit zehn Freunden trifft er sich zudem regelmäßig zu ausgiebigen Radltouren.

Zur größten Leidenschaft im aktiven „Unruhestand“ ist ihm die Ahnen- und Heimatsforschung geworden. Konrad Gansmeier ist tief in die Geschichte und Archive eingetaucht. Seine Erkenntnisse hat er in dem Buch „200 Jahre Safferstetten – Eine Gemeinde verändert sich“ veröffentlicht.

Dort hat er die Geschichte der 95 Bauernhöfe im Ort zusammengetragen und deren Ahnen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurückverfolgt. „Das Buch war ein großer Erfolg und hat Interesse in ganz Deutschland geweckt, weil viele sich dafür interessieren, wie es früher war“, sagt der passionierte Hobbyforscher. Sein Werk über Safferstettens Ursprung soll nicht sein letztes Buch bleiben: Mit mehreren Kollegen hat er bereits ein weiteres Buch anlässlich der 1200-Jahr-Feier, die 2014 stattgefunden hat, von Würding in ähnlicher Form geschrieben.



Was, wann, wo ...

Veranstaltungen der evangelischen Kurseelsorge

- 01.01. 11:15 Uhr, Neujahrswanderung. Um verbindliche Anmeldung im Pfarramt wird gebeten, Tel. 08531 29636!
- 01.01., 05.02. 18:00 Uhr, KIRCHE trifft WEIN – Weinabend in der HECKE
- 03., 17., 31.01. und 14., 28.02. 16:30 Uhr, Die Atterseebilder in der Christuskirche. Kirchenführung
- 04., 31.01. und 08, 22.02. 19:15 Uhr, KIRCHE und KINO
- 06.01. 16:30 Uhr, KINDLWIAGN – Weihnachtliche Volksmusik
- 12., 26.01. und 09., 23.02. 15:00 Uhr, Kaffeenachmittag
- 19.01., 16.02. 15:00 Uhr, Spielenachmittag
- 01.02. 15:00 Uhr, Gestärkt und Aufgenommen – Meditative Wanderung zur „Hecke“ mit Brauereiführung und anschließender Bierverkostung
- 05.02. 10:00 Uhr, Bläsergottesdienst mit Abendmahl, Musik für Bläser, Schlagwerk und Orgel
- 15.02. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche, Orgelmusik mit Worten zum Ausklang des Tages
- 26.02. 10:00 Uhr, Der etwas andere Gottesdienst zur Faschingszeit
- Jeden Mittwoch 19:00 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker

Veranstaltungen der katholischen Kurseelsorge

- 11.01. 19:15 Uhr, Vortrag: Dia-Multi-Media-Schau „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Buchautor Josef Grünberger
- 12., 26.01., 16.02. 14:00 Uhr, Spirituelle Kirchenführung durch die Pfarrkirche Hl. Geist
- 19.01. und 02., 23.02. 14:00 Uhr, Geistlicher Weg durch Bad Füssing mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz
- 25.01., 22.02. 19:15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort“ – Eine Stunde mit der Bibel
- 28./29.01. Bei allen Gottesdiensten: Tulpenverkauf zugunsten der Leprophilfe
- 01.02. 19:15 Uhr, Bildervortrag „Meine Heimat Indien“ mit Pater Joseph Sebastian
- 08.02. 19:15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau „Passau, die Dreiflüssestadt“
- 15.02. 19:15 Uhr, Bildervortrag über die Hl. Hildegard von Bingen

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

„Freizeitclub 50+“

Der Freizeitclub 50+ trifft sich immer am 1. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr im Gasthaus „Die Hecke“ zur Abstimmung der nächsten Veranstaltungen (Neulinge willkommen). Näheres unter 0151 62643933 (SMS).

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531 310878) und Frau Schröder (Tel. 08531 1361551).

1. Skatclub e.V.

- Jeden Montag 19:00 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6. Mitspieler sind herzlich willkommen.
- 25.02. 10:00 Uhr, Faschingsskat in der Hofschänke. Anmeldungen bei 1. Vorstand Hans Bielmeier, Tel. 0151 57649634

Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

- 01.01. Neujahrstombola – es warten attraktive Sach- und Geldpreise auf die Gewinner. Willkommen im Neuen Jahr: freier Eintritt, ein Glas Prosecco und ein Glücksbringer für jeden Gast
- 13.01. Gutschein – mit dem Eventkalender-Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen VIP-Jeton im Wert von 2,- €
- 20.01. 19:30 Uhr, Gemäldeausstellung: ab heute zeigt die Künstlerin Erika Stangl ihr Werke im Foyer
- 28.01. Glücksrad – Heute gibt es von 20 bis 24 Uhr attraktive Preise beim Dreh am Glücksrad zu gewinnen
- 13.02. Gutschein – mit dem Eventkalender-Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen Getränkegutschein
- 14.02. Valentinstag – ein kleines Geschenk wartet auf jeden Gast (solange der Vorrat reicht)
- 25.02. Glücksrad – heute gibt es von 20 bis 24 Uhr attraktive Preise beim Dreh am Glücksrad zu gewinnen
- 28.02. Faschingsdienstag – von 15 bis 17 Uhr können Sie heute auf Kosten des Hauses im Großen Spiel einen Faschingskrapfen und eine Tasse Kaffee genießen

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

- jeden 1. Mittwoch im Monat Doppeltturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10.00 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppeltturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.
- 01.- 05.08.2017 30. Großes Kurgastturnier (Bad Füssing Senior Open).

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

- 26.02.-28.02. Hüttenfasching
in der Lindenstraße

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden. Sprechstunden: Di, Mi, Do von 10:00-12:00 Uhr im Restaurant Tennis-Campingpark, Telefon 08531/245877.

MUSIKVEREIN Bad Füssing e.V.

Jugendblasorchester: Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch hochqualifizierte Musiklehrer. Hochwertige Leihinstrumente zu günstigen Konditionen. Orchesterleitung durch Mag. Hubert Gurtner. Weitere Auskünfte bei 1. Vors. Hans Öttl, Tel. 08533/7432.
Bläserensemble: Blasmusiker für Ensemble gesucht. Weitere Auskünfte bei Michael Stiglbauer, Tel. 0175/1953663.

Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

Solange das Wetter es zulässt, ist der Golfplatz auf Sommergrün bespielbar. Je nach Witterung ist der Golfplatz auch im Winter bei schnee- und frostfreier Witterung auf Wintergrün bespielbar.

Nähere Informationen erhalten Sie im Golfclubsekretariat unter der Tel.-Nr 08537/91990.

Angebot des Sportvereins Würding e.V.

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr NORDIC WALKING unter fachlicher Anleitung von Roswitha Ziegler. Treffpunkt: Bürgerhaus Würding. Anmeldung: Tel. 0151/41248067 oder roswithaziegler@gmx.de.

Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen dienstags 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Würding. Auskunft bei Sabine Grahl, Tel. 08538/210.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 11.02. 19:30 Uhr, Faschingsball der Dorfgemeinschaft Würding im Bürgerhaus
- 28.02. 14:00 Uhr, Kinderfasching im Bürgerhaus

Veranstaltungen der Egglfinger Vereine

- 05.01. Nuss-Schießen der Hubertusschützen beim Innwerk Egglfing
- 09.01. Listenverkauf für Babymarkt bei Sandra Bauer, Tel. 08537 1290
- 17.01. 19:15 Uhr, Jahreshauptversammlung des Frauenvereins nach dem Gottesdienst
- 20.01. 17:30 Uhr, Jahreshauptversammlung des OVV im Bürgerhaus, anschl. Dankeessen
- 27.01. Anmeldetag des Kindergarten St. Marien
- 10./11.02. Babymarkt der Mutter-Kind-Gruppe im Bürgerhaus

14. Internationales Skatfestival 2017

17.02. Jahreshauptversammlung des Eisstockvereins im Sporthäusl

Veranstaltungen der Hubertusschützen Eggfling

Alle 14 Tage freitags: 17.30 Uhr, Bürger- und Gäste-schießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz am Innwerk (hinter dem Sportplatzgelände). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leihbögen und Ausrüstung sind vorhanden. Treffpunkt: Schießplatz beim Sportplatz Eggfling (bei Regenwetter an der Halle neben Schützenheim). Anmeldungen: Georg Lex jun., Tel. 08537/919694

Treffen der Mutter-Kind-Gruppe Aigen/Inn

Jeden Montag Treffen von 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Aigen – Auskunft: Linda Müller, Tel. 08537/9185644 und Carina Kreil, Tel. 08537/912331

Veranstaltungen der Aigener Vereine

06.01. 19:30 Uhr, Christbaumversteigerung des HTV im Trachtenheim

13.01. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Aigen im Gasthaus Glaser

27./28.01. 19:30 Uhr, Bunter Abend des Sportvereins in der Turnhalle

08.-11.02. Ortsturnier des Kegelvereins im Kegelheim

24.02. 19:30 Uhr, Lumpenball des HTV im Trachtenheim

26.02. 13:30 Uhr, Faschingsumzug ab Gasthaus Glaser, 14:00 Uhr, Kinderfasching des HTV

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:
Mo, Mi, Fr 15 – 17 Uhr, Di 17 – 19 Uhr
Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr
Kur- und Volksbücherei Eggfling, Obere Innalstraße 36: Fr 17 – 18 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Bad Füssing steht im Februar wieder ganz im Zeichen von Deutschlands bekanntestem Kartenspiel – dem Skat. Begeisterte Hobbyspieler, die besten deutschen Skatspieler sowie Topspieler aus den Nachbarländern treffen sich vom 13. bis 17. Februar 2017 im Großen Kursaal zum größten Wochenskattturnier Deutschlands. Neben einer Gesamtwertung über 15 Serien bieten die

Organisatoren

zusätzliche Tages-, Tandem- und Mixedwertungen an. Zu gewinnen gibt es über 200 Bargeldpreise im Wert von insgesamt rund 30.000 Euro, alleine dem Sieger winkt eine Prämie von 1.600 Euro. Bürgermeister Alois Brundobler ist wieder Schirmherr. Vorturnier über drei Serien am Sonntag, den 12. Februar ab 10.30 Uhr. Die komplette Skatwoche ist offen für jedermann.



➤ **Infos und Anmeldung bei Turnierleiter Alfred Flöck, Telefon 0231/97610249 oder 0163/8008673, oder per Mail an alfred.floeck@web.de. Einen ausführlichen Flyer erhalten Sie beim Kur- & Gästeservice.**

Nach Weihnachten: So entsorgen Sie Ihren Christbaum



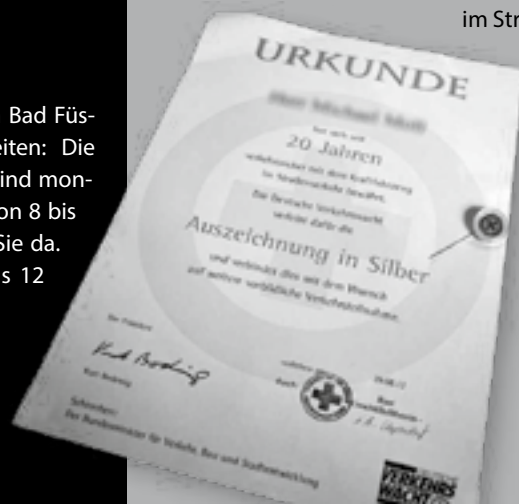
Wie in jedem Jahr können Bürger der Gemeinde Bad Füssing ihren Christbaum nach den Feiertagen zwischen dem 2. und dem 14. Januar kostenlos im Recycling- und Wertstoffhof (Wies 13) entsorgen. Bitte geben Sie nur komplett abgescmückte Bäume ab. Geöffnet ist jeweils dienstags und freitags von 13 bis 16 Uhr und mittwochs und samstags von 9 bis 12 Uhr. Die Aktion organisieren Gemeinde und der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald.

Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Bereits seit 1. November gelten im Bad Füssinger Rathaus neue Öffnungszeiten: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr für Sie da. Mittwoch und Freitag ist von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Urkunde für unfallfreie Autofahrer

Sind Sie bereits seit 10, 20, 30, 40 Jahren oder noch länger ohne Unfall im Straßenverkehr unterwegs? Dann melden Sie sich bitte bis 10. Januar bei der Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau. Diese ehrt auch 2017 wieder besonders umsichtige Autofahrer und Berufskraftfahrer mit einer Urkunde, einer Plakette und einer Anstecknadel. Sie erhalten nach Ihrer Meldung von der Verkehrswacht dann ein Antragsformular. Ihre Nachricht senden Sie an: Verkehrswacht Passau, Dr.-Hans-Kapfinger-Straße 20, 94032 Passau, per Fax an 0851/7561596 oder per Mail an verkehrswacht-passau@t-online.de, Infos auch telefonisch unter 0851/73513.



Highlights

Januar und Februar 2017

So, 01.01.2017

Neujahrskonzert mit dem Kurorchester Bad Füssing

Mo, 02.01.2017

USA – Der Westen

Dia-Vortrag von Ludwig Graf

Do, 05.01.2017

Erinnerungen an Ernst Mosch mit den Passauer Dreiflüsse-musikanten

Fr, 06.01.2017

„Bach meets Latin“ – Maximilian Mangold, Gitarre. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Augustin Barrios Mangore u. a.

Sa, 07.01.2017

Rendezvous der Erinnerungen an Rudolf Schock. Der Tenor Volker Bengl gastiert mit den schönsten Liedern des Kammer-sängers

Do, 12.01.2017

„Das Multimedia Klavier“ Aqua Piano Klavierabend mit Minako Tsuruta

Fr, 13.01.2017

Musik der bayerischen Brettl-bühnen. Die „Wirtshausmusi

ohne Nam“ gestaltet ein humo-riges Programm aus der Zeit der Münchner Volkssängerkultur bis heute

Do, 19.01.2017

„Mei bester Freund“ – Gastspiel des Chiemgauer Volkstheaters

Do, 26.01.2017

Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg und Wien. Das Rosenau-Trio zeigt das Leben des großen Komponisten

Fr, 27.01.2017

So schön ist Blasmusik – mit dem Musikverein Antiesenhofen-Reichersberg

Do, 02.02.2017

Endstation Schwimmbad-Bibliothek. Lesung von Turmschreiber Dr. Hans Göttler

Fr, 03.02.2017

Boarisch tanzt und gspuit. Heimatabend des HTV „Inntaler Buam“ mit Tanzgruppen und Goaßlschnalzern

Do, 09.02.2017

„Russische Märchen“ – Aqua Piano Klavierabend mit Tamara Shpiljuk

Fr, 10.02.2017

„Lachen hält gesund“ – Witziges und Zünftiges mit der „Lachdenkerin“ Angelika Fürthauer und den Original Kernbeissern

Do, 16.02.2017

„Von Barock bis Pop“ ... für Sopran, Trompete und Klavier, mit Werken von A. Scarlatti, J. S. Bach, J. Haydn, F. Lehár, J. Strauss, L. Bernstein und A. L. Webber

Fr, 17.02.2017

So klingt's bei uns dahoam. Niederbayerischer Heimat- und Trachtenabend des TV „d'Grenzlandla Gögging“ mit Tanz, Musik- und Schnoizergruppen

Do, 23.02.2017

„Tanz am Unsinnigen Donnerstag“ mit den Rottaler Schürzenjägern und den Inzinger Faschingsgarden

Fr, 24.02.2017

„Wann die Liab ned war“ Heitere Komödie von Emil Stürmer in einer Aufführung der Ludwig-Thoma-Bühne Rottach-Egern

Sa, 25.02.2017

Hits von gestern & Oldies von morgen. Alex Rakar und Wolfgang Schneider gastieren mit Hits von den 50er bis zu den 80er Jahren

Mo, 27.02.2017

Rosenmontagsball. Zu Tanz und Unterhaltung spielt die Kultband der 70er Jahre „First Mountains“



Informationen & Tickets

Kur- & GästeService, Veranstaltungsservice
Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531/975-522
E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.badfuessing.de

Änderungen vorbehalten!

i Wir sind für Sie da

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & GästeService 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00

Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20

Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22

Gesundheit ServiceCenter 0 85 31/97 55 11

Gäste-Service 0 85 31/97 55 63

Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00

Kläranlage 0 85 31/2 46 91

Wasserwerk 0 85 37/3 11

Bauhof/ 0 85 31/2 46 66

Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Lilly Pichler

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 122

E-Mail mpichler@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

03.02.2017 (Ausgabe März/April 2017)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Communication & Publishing AG, Weinzierlstraße 15, 93057 Regensburg
Tel. 0941/307 410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de